

Protokoll Einwohnerversammlung am 20.10.2015

Anwesende:

Herr Müller	Amt für Stadtplanung
Herr Maronde	Amt für Stadtplanung
Frau Schröder	Tief-und Hafengebäudeamt
Herr Pagenkopf	Tief-und Hafengebäudeamt
Herr Bock	BDC Dorsch Consult
Frau Bornstein	Ortsamt Stadtmitte
Frau Möller	Ortsamt Stadtmitte
ca. 50 Einwohnerinnen und Einwohner	

Tagesordnung:

1. Vorstellung der Verkehrsplanung Werftdreieck
2. Diskussion

Herr Müller begrüßt die Anwesenden im Namen des Oberbürgermeisters und informiert über den Anlass der Veranstaltung.

Frau Schröder erläutert die Herangehensweise der Verkehrsuntersuchung. Grundlage ist die großräumige Betrachtung der Verkehre, wobei die L 22 und die Werftstraße wichtige Verkehrsachsen im Straßennetz sind und auch zukünftig bleiben. Dies wird sich auch im gesamtstädtischen Verkehrsplan (MOPZ), der sich z.Z. in Überarbeitung befindet, wieder finden. Das zu entwickelnde Plangebiet befindet sich in einer Insellage zwischen bedeutenden Hauptverkehrsstraßen der Hansestadt Rostock. Ziel ist es, u. a. durch Angebote wie Ausbau des Radwegenetzes und Verbesserung des ÖPNV, den motorisierten Individualverkehr zu reduzieren.

Aktuelle Belegungszahlen und eine Prognose bis 2030 zeigen, dass die Belastung nicht wesentlich steigen wird, aber der jetzige Zustand nicht den Anforderungen gerecht wird.

Lübecker Str. Werftstraße (verlängerte Maßmannstr.)	ca. 39.000 Fahrzeuge	2030 ca.40.000
Doberaner Str.	ca. 8000 Fahrzeuge	entfällt
Werftstr.	ca. 5000 Fahrzeuge	2030 ca. 5500
M.- Eyth-Str.	ca. 12000 Fahrzeuge	2030 ca. 19.000
neue Planstraße	ca. 5500 Fahrzeuge	entfällt
		2030 ca. 14.800

Nach der Präsentation zu einer gesamtstädtischen Betrachtung des Hauptverkehrsnetzes folgte der Vortrag des beauftragten Ingenieurbüros zur detaillierten Planung des Straßenhauptnetzes am Werftdreieck.

Herr Bock erläutert, dass 2 Varianten zur Lage der neuen Verbindungstraße zwischen Werftstr. und Lübecker Str. untersucht wurden und man sich für Variante B (mit od. ohne Heinkelmauer) entschieden hat.

- Verbindung von der Werftstraße zur Lübecker Str./ Höhe An der Kesselschmiede
- Max-Eyth-Str. wird aufgegeben
- Errichtung eines Radschnellweges nördlich der Straßenbahn für zwei Richtungen (4,00m)
- partielle Umverlegung der Straßenbahngleise
- Bau von signalisierten Knotenpunkten, sichere Querung für Fußgänger
- südliche Nebenanlagen bleiben wie im Bestand

Im Anschluss werden Fragen von Bürgern und Bürgerinnen beantwortet.

Frau Niemeyer bemängelt, dass die Verkehrszahlen nicht nachvollziehbar sind und kritisiert, dass die vorgestellte Verkehrsplanung in den städtebaulichen Wettbewerb einfließt und keinen Spielraum für neue Ideen zulässt.

Auf die Frage, wodurch der zusätzliche Verkehr erzeugt wird, erklärt Frau Schröder, dass die Verkehrszahlen auf den Planungshorizont 2030 ausgelegt sind, auch unter der Berücksichtigung der Gewerbegebieteentwicklung Fischereihafen, Carl- Hopp- Straße und des neuen Wohngebietes berechnet worden seien. Der Ausbau des Kreuzungsbauwerkes Evershagen wird zu einer Neuordnung der Verkehre führen, aber nicht zu einer grundsätzlichen Minderung der Belegungszahlen.

Auf die Frage, warum der Ausbau der neuen Planungsstraße nicht zweispurig erfolgt, gibt sie den Hinweis, dass die Querverkehre, die bisher auf der Max-Eyth-Str. und der Verlängerung der Maßmannstr. stattfanden, nun durch die neue Planstr. geführt werden. Es sind entsprechende Abbiegespuren mit den notwendigen Staureumlängen erforderlich.

Die Anbindung über den Schwarzen Weg wurde bereits geprüft und hat nicht den gewünschten Effekt. Außerdem übersteigen die zu erwartenden Kosten den Nutzen.

Von den anwesenden Einwohnern wird kritisiert, dass der Ausbau zu Gunsten des fließenden Verkehrs erfolgt und grundsätzliche übergeordnete Verkehrsplanungen fehlen.

Frau Krönert wünscht für den gesamten Bereich eine Verkehrsberuhigung und das die Bürger mehr den ÖPNV und das Fahrrad nutzen

Frau Schröder:

- Diese Zielstellung wird unterstützt. Auf Grund der bedeutenden Funktion der L22 und der Werftstraße für das gesamtstädtische Verkehrsnetz kann es keine Alternative zur Verkehrsberuhigung auf diesen Straßen geben, Verkehre müssen schon vor den Toren der Stadt abgebaut werden.
- Durch die Bündelung der Verkehre auf der L22 werden sensible Bereiche in der KTV verkehrsberuhigt (z.B. Doberaner Platz, Am Brink, Doberaner Straße)

Welche Schallschutzmaßnahmen sind für die bestehenden Häuser in der Lübecker Str. angedacht?

Herr Müller:

- wird im Bebauungsplanentwurf geregelt werden; Geltungsbereich beinhaltet deswegen die Bebauung südlich der Lübecker Str.

Herr Pagenkopf:

- bei Straßenneubau besteht ein gesetzlicher Anspruch auf Schallschutz

Warum wird der kurze Weg aus Richtung Maßmannstraße in die Werftstraße abgeschnitten?

Herr Pagenkopf:

- die vorhandene Knotengeometrie gewährleistet keine ausreichende Verkehrssicherheit
- verkehrlicher Nutzen ist sehr gering im Vergleich zu den gestalterischen Möglichkeiten

Das neue Wohngebiet sollte die ohne hin kritische Parkplatzsituation in der KTV nicht noch zusätzlich verschärfen, sondern auch Angebote für die Bewohner der Umgebung schaffen.

Frau Bornstein:

- Eine Lösung der Parkplatzsituation in der KTV kann nicht nur vom Investor gefordert werden.

Im Anschluss werden folgende Hinweise aufgenommen:

- Klärung Grundstückszufahrt (Carl-Hopp-Str.)
- Grünphasen Fußgänger Lübecker Str.
- Stauräume Lübecker Str.
- Querung Verkehr Schwarzer Weg
- Ausfahrt Lübecker Str. (Garagen)
- Elektrotankstelle

Stephanie Bornstein